



Havixbeck, 21.04.2010

Fachbereich: Fachbereich IV

Aktenzeichen: II/IV

Bearbeiter/in: Monika Böse

Tel.: 33160

Vertraulich ☐ ja ☒ nein

Betreff: **Beratung über den Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2010 auf Errichtung einer Elektroladestation für Elektrorollstühle und Elektrofahrräder.**

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis		
		Für (j)	Gegen (n)	Enth (E)
1 Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur	21.06.2010			
2 Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof	23.06.2010			
3 Bau- und Verkehrsausschuss	24.06.2010			
4 Haupt- und Finanzausschuss	30.06.2010			
5 Gemeinderat	08.07.2010			

in öffentlicher Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen: ☐ ja ☒ nein

1. Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2010 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, festzustellen, ob ein entsprechender Bedarf für eine solche Ladestation in Havixbeck besteht und falls dies der Fall sein sollte, mit welchen Mitteln eine Umsetzung des Antragszieles erfolgen kann.

2. Begründung

Sachverhalt und Stellungnahme

- a) Siehe anliegenden Antrag.
- b) Eine Recherche seitens der Verwaltung im Internet zu diesem Thema hat ergeben, dass insbesondere in größeren Städten zurzeit erste entsprechende Ladestationen errichtet worden sind, wobei dabei auch die Verwendung von Solarmodulen zur Stromerzeugung denkbar ist.
Ein solches Angebot richtet sich in aller erster Linie an auswärtige Besucher des Ortes, die während ihres Aufenthaltes ihre Elektrofahrräder oder Elektrorollstühle für den weiteren Betrieb quasi mit Strom nachtanken müssen.

Mir ist bisher nicht bekannt, ob und in welchem Umfang eine solche Ladestation in Havixbeck tatsächlich notwendig ist. Da sowohl Rollstuhlfahrer, als auch Radfahrer in aller Regel bei dem Besuch in Havixbeck auch eine gastronomische Einrichtung aufsuchen, besteht auch dort die Möglichkeit, über die Nutzung des Stromnetzes die Akkus wieder aufzutanken.

Gleichwohl bin ich der Auffassung, dass untersucht werden sollte, ob eine derartige Elektroladestation außerhalb gastronomischer und touristischer Angebote sinnvoll und notwendig ist. Falls dies der Fall sein sollte, würde durch dieses Angebot sicherlich ein weiterer Anreiz zur barrierefreien touristischen Erschließung unseres Ortes geschaffen werden können.

Im Rahmen des LEADER-Prozesses ist das Thema Barrierefreiheit auch bereits durch die Studie des Oswald von Nell Breuning Berufskollegs intensiv untersucht worden. Obwohl die in der Studie ausgesprochenen Empfehlungen keinen Hinweis auf eine Elektroladestation enthalten, bin auch ich der Auffassung, dass das Thema in der Baumberge Region durch die 5 LEADER-Gemeinden im Bedarfsfall aufgegriffen werden sollte.

Bevor eine endgültige Entscheidung seitens des Gemeinderates getroffen werden soll, schlage ich vor, dass durch die Verwaltung der Bedarf nach einer derartigen Ladestation zunächst geklärt wird und zwar insbesondere durch Kontaktaufnahme mit dem Verkehrsverein, mit Unterkunfts- und Beherbergungsbetrieben und verschiedenen am Orte tätigen Behindertenvertretungen. Über das Ergebnis dieser Recherchen ist zu gegebener Zeit ein Bericht vorzulegen, so dass dann auch unter Berücksichtigung eventueller Fördermöglichkeiten die abschließende Entscheidung zur Errichtung einer Elektroladestation getroffen werden kann.

3. Finanzielle Auswirkungen

entfällt zum jetzigen Zeitpunkt